

Klima- und Energie-Modellregion

MÜHLVIERTLER ALM

Bericht der



- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Mühlviertler Alm
Geschäftszahl der KEM	C147335
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 17800 Die KEM Mühlviertler Alm liegt im Nordosten des oberösterreichischen Mühlviertels und setzt sich aus 10 Gemeinden zusammen. Die Region deckt sich mit der gleichnamigen Klimawandel-Anpassungsmodellregion sowie mit der Leader-Region und grenzt direkt an das Waldviertel an.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energiebezirk.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Galgenau 28, 4240 Freistadt Mo bis Do von 08:00 bis 16:00, Fr von 08:00 bis 12:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Dipl. Des Elisabeth Schmidt elisabeth.schmidt@energiebezirk.at 0664 / 1625536 Diplomabschluss in Mode- und Design, Masterabschluss in Psychosoziale Beratung, 15 Jahre Aufbau eines Designunternehmens, Projektentwicklung von Redesigns für 4*+ Hotellerie. Projektleitung von Green Event Biogastronomie (Wefair, Messe Wieselburg, Messe Freistadt) und Konzepte für mikrologistische Versorgungsketten im Rahmen ländlicher Entwicklung für die BioRegion Mühlviertel. Seit zehn Jahren Projektentwicklung & Kuratorium von verbraucherzentrierten Green Economy – Erlebniswelten für Messe und Großevents. Seit 2023 im KEM- Management für die Region Mühlviertler Alm beim Energiebezirk Freistadt tätig. Sehr gute regionale und überregionale Vernetzung. 20h Energiebezirk Freistadt
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.10.2022 <div style="text-align: right;"> <small>Startdatum der Umsetzungsphase der Klima- und Energiemodellregion (TT/MM/JJ):</small> <u>01/10/22</u> </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <small>FREISTADT</small> Ort </div> <div style="text-align: center;"> <small>17.01.2023</small> Datum </div> <div style="text-align: center;">  <small>17.01.2023</small> <small>14240 Freistadt</small> <small>E-Mail: office@energiebezirk.at</small> <small>Unterschrift: Elisabeth Schmidt, Freistadt</small> </div> </div> <div style="font-size: 8px; margin-top: 5px;"> <small>Übermitteln Sie die unterfertigte Annahmeerklärung bitte per Onlineplattform. Für Ihren persönlichen Zugang zur Plattform klicken Sie hier.</small> </div>
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Ronald Wipplinger und Reinhard Brix, Klimabündnis OÖ

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziel Energiesparen bis 2040:

- **Wärme:** Einsparung durch Gebäudesanierung, Dämmung der Außenhülle und den Einsatz effizienter Heizsysteme von 171.200 MWh/a auf 95.815 MWh/a (U-Konzept S. 24)
- **Elektrizität:** Einsparung durch Neuanschaffung von effizienten Geräten und Anlagen von 66.000 MWh/a auf 53.000 MWh/a (U-Konzept S. 23)
- **Mobilität:** Einsparung durch Umstieg auf aktive Mobilität, öffentliche Verkehrsmittelauf und E-Mobilität von 99.900 MWh/a auf 34.380 MWh/a (U-Konzept S.24)

Ziel Energiebereitstellung bis 2040:

- **Wärme:** Aktuell werden 131.477 MWh an Wärme aus Biomasse (Holz und Biogas) in der Region bereitgestellt. Aufgrund des hohen Waldanteils in der Region soll das zusätzliche Potential von 55.210 MWh aus Biomasse genutzt werden. (U-Konzept S. 26)
- **Elektrizität:** Durch den weiteren Ausbau von PV auf Dachflächen sowie auf Grünflächen mit landwirtschaftlicher Doppelnutzung, Windkraft, Aufrüstung von Biomasse-Heizanlagen zu Biomasse-KWK-Anlagen und Biogasanlagen ergibt sich ein Potential von zusätzlichen 149.090 MWh, welches genutzt werden soll. (U-Konzept S. 32)

Langfristige Ziele bis 2040

- Erreichung der bilanziellen Energieautarkie bis 2040
- Energieeffizienzmaßnahmen kombiniert mit dem Ausbau regionaler, erneuerbarer Energieerzeugung
- Ausstieg aus Öl und Gas ist ebenfalls eine wichtige Zielsetzung

Mittelfristige Ziele bis 2030

- Stromversorgung bis 2030 bilanziell zu 100 % aus EE
- Anteil an Elektromobilität soll deutlich erhöht werden
- 64.000 MWh des Gesamtenergieverbrauchs sollen bis dahin eingespart werden
- Steigerung des Anteils von EE auf 69 % (aus U-Konzept S.41)

Um diese Ziele zu erreichen, verfolgt die laufende KEM-Periode folgende kurzfristigen Ziele:

- Etablierung der KEM als Anlaufstelle für Energiethemen jeglicher Art
- Langfristige Etablierung der Energiebuchhaltung in jeder Gemeinde durch je eine Ansprechperson
- Bewusstseinsbildung durch Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit zu Nachhaltigkeitsthemen
- Umstellung von 40 öffentlichen Lichtpunkten auf LED
- Anstoßung von zwei Dorfcarssharing Autos in der Region
- Förderung eines nachhaltigen Umgangs im Bereich Nahrungsmittelverschwendung & Konsumverhaltens
- Entwicklung eines niederschweligen Kinder- und Jugendbildungskonzeptes zu Klima- und Energiethemen
- Austausch von 20 fossilen Heizsystemen auf erneuerbare Heizsysteme
- Entwicklung eines Grobkonzeptes „Mühlviertler Holzhaus“ unter Brancheneinbezug der gesamten Wertschöpfungskette
- 1 Aufrüstung von einem Biomasseheizwerk mit Kraft- Wärme-Kopplung
- Informationskampagne von Future Farms Konzepten mit Praxisbezug bei LW Betrieben
- Aufbau des Grünen Unternehmer:innen Netzwerks mit Infokampagnen zu Green Jobs

Eingebundene Akteursgruppen

Vorstand: In den zumindest vierteljährlich stattfindenden Vorstandssitzungen des Trägervereins gibt es einen regelmäßigen und intensiven Austausch zwischen KEM-Management und den Vorstandsmitgliedern. Die KEM ist dabei immer mit mehreren Tagesordnungspunkten vertreten und stellt aktuelle und zukünftige Projekte vor.

Bürgermeister*innen & Amtsleiter*innen: Um einen systematischen Informationsfluss zwischen den Gemeinden und der KEM zu gewährleisten, tagt halbjährlich das Regionsgremium, welches aus den Bürgermeister*innen und Amtsleiter*innen besteht. Dabei wird über aktuelle Projektfortschritte berichtet, über zukünftige Projekte beraten, Förderungen vorgestellt und Erfahrungswerte zwischen den Gemeinden ausgetauscht. Abgesehen von diesen Sitzungen ist ein regelmäßiger Austausch mit den Bürgermeister*innen und Amtsleiter*innen ohnehin unerlässlich, um einzelne Projekte umzusetzen.

Umweltausschüsse: Einmal im Jahr wird in den Umweltausschusssitzungen der Gemeinden über aktuelle und zukünftige Projekte der KEM berichtet und relevante Förderungen vorgestellt. Ziel ist der stetige Austausch mit den Gremien, die Anbahnung von Projekten und Initiierung von Umsetzungen.

Bürger*innen: Die Einbindung der Bevölkerung ist auf verschiedene Arten gegeben. Durch die laufende Öffentlichkeitsarbeit der KEM werden die Bürger*innen regelmäßig über Projekte, Veranstaltungen und Neuigkeiten der KEM informiert und zur Teilnahme aktiviert. Weiters erhält die Bevölkerung bei den zahlreichen Info-Veranstaltungen und Exkursionen tiefgehendes Verständnis über verschiedene Themenbereiche der KEM.

Schulen: Durch die vorangegangene KEM Freistadt wurden bereits Klimaschulen-Projekte im Bezirk Freistadt umgesetzt und damit eine starke Reputation in diesem Zusammenhang aufgebaut. In der Region Mühlviertler Alm gibt es vor allem in der Elementarstufe großes Interesse an Klimabildungsprogrammen. Das Netzwerk der Mittelschulen befindet sich gerade im Aufbau. Mit Hilfe eines attraktivierten Modellprojektes, soll das Interesse an einer Zusammenarbeit gesteigert werden. Im Rahmen einer Maßnahme „Klimalounge für Mittelschulen“ sollen Workshops und Projektwochen an der Modellschule abgehalten werden, welches dann über die gesamte KEM ausgerollt werden soll. Weiters besteht in der aktuellen Umsetzungsphase eine intensive Zusammenarbeit mit der Jugendtankstelle. Unter dem Schwerpunkt „Schöpfungsverantwortung“ werden Klimathemen in verschiedenen Kreativsettings intensiviert behandelt.

Regionale Holzwirtschaft: Die Maßnahme der aktuellen Umsetzungsphase beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Aufbau eines Holzwirtschaftsnetzwerks entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unter dem Titel „Holzbautreffen“ wird das Netzwerk schrittweise aufgebaut und mit der Methodik des Gruppendialogs empirisch untersucht um die Basis für eine starke Holzmarke in der Region zu schaffen. Aktiver Wissenstransfer ist Kernbestrebung des Netzwerks, das sich darüber hinaus zur Kooperation stark „committed“ hat.

Ortsbauernschaften: Die Mühlviertler Alm ist eine europäische Vorzeigeregion im biologischen Landbau mit hohem Innovationspotential. Das Netzwerk der Landwirte wird durch eine halbjährliche Abstimmung mit der Obfrau der Ortsbauernschaft gehalten. Ziel ist der Wissensaufbau zum Thema Future Farms und nachhaltigen Landwirtschaftskonzepten.

Biomasse-Heizwerke: Eine Maßnahme der aktuellen Umsetzungsphase ist der Wissensaufbau von Heizwerksbetreiber*innen in Bezug auf Holzverstromung. Die Heizwerksbetreiber*innen der Region werden zu Info-Veranstaltungen und Exkursionen eingeladen, um Wissen über die Aufrüstung von bestehenden Biomasse-Heizwerken hin zu Biomasse-KWK-Anlagen zu erlangen. Bei wirtschaftlichem und technischem Potential werden die Betreiber*innen bei der Umsetzung begleitet.

OurPower Energiegenossenschaft: Durch die gemeinsame Büroräumlichkeit von KEM und OurPower Energiegenossenschaft ist eine starke Kooperation zwischen KEM und OurPower gewährleistet. Gemeinsam werden Projekte wie etwa die Gründung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften vorangetrieben im Besonderen das geplante Windkraft-Leitprojekt in Königswiesen und St. Georgen am Walde durch gemeinsame Teilnahme an Bürgerveranstaltungen und Netzwerkbildung mit den Projektverantwortlichen.

Mühlferdl E-Carsharing: Das Mühlferdl E-Carsharing wird vom Trägerverein der KEM betrieben, wodurch eine intensive Zusammenarbeit zwischen KEM und Mühlferdl E-Carsharing gegeben ist. Seit seiner Entstehung konnte sich das Carsharing als fixes Angebot für alternative Mobilität in der Region etablieren, wobei das Netzwerk der KEM Mühlviertler Alm auf Grund der Coronapandemie an Interessent:innen verloren hat.

Klimastammtisch der Mühlviertler Alm: Die vor mehreren Jahren vom Trägerverein aufgebauten Energiegruppen haben sich nach der Coronapandemie zum regionalen Klimastammtisch in abgeschwächter Form zusammengeschlossen. Die Klimastammtische finden halbjährlich statt und werden von Interessierten aus allen Nachhaltigkeitsbereichen zum aktiven Informationsaustausch, Zukunftsdiskurs aber auch zur Behandlung von regionalen Problemfeldern genutzt.

Klimabündnis OÖ: Neben der QM-Beratung durch das Klimabündnis OÖ werden die Workshop- und Beratungsangebote des Klimabündnis OÖ regelmäßig in Anspruch genommen. Vor allem im Bildungsbereich gibt es starke Kooperationen und intensive Bestrebungen zur Zusammenarbeit. Die Einbindung der Klimabündnisangebote in die Nachhaltige Bildungsvermittlung und „Committing“ der MV Alm Mittelschulen wurden im zweiten Halbjahr der Umsetzungsphase stark vorangetrieben.

Energiesparverband OÖ: Gemeinsam mit dem Energiesparverband OÖ werden in der aktuellen Umsetzungsphase Beratungsangebote zum Umstieg auf erneuerbare, effiziente Heizsysteme für Gemeinden und Private in der Region angeboten. Die KEM organisiert und bewirbt die Beratungen, ein Experte des Energiesparverbands OÖ führt diese im Anschluss durch.

LEADER: Aufgrund der Deckungsgleichheit der KEM und Leader-Region Mühlviertler Alm findet ein regelmäßiger Austausch mit der Leader-Managerin statt. Für die gemeinsame Terminplanung wurde ein übergreifendes Onlineterminplanungstool erstellt. Alle zwei Wochen findet ein gemeinsamer Bürotag am Standort „Verband Mühlviertler Alm“ statt, wo Synergien genutzt, gegenseitig beraten und Projekte im Klima- und Energiebereich gemeinsam besprochen werden. Die Förderinformationen der Leaderregion und KEM gehen koordiniert und gesammelt an die Gemeinden, ebenso die Veranstaltungsinformationen. Diese werden über einen geteilten Regionslizenzzugang GEMtoGO organisiert.

RMOÖ und Land OÖ: Die MRM ist im regelmäßigen Austausch mit dem Regionalmanagement OÖ, insbesondere mit der Förderberatungsstelle der INTERREG Euregio 3 sowie mit verschiedenen Abteilungen und Mitarbeiter*innen bei den unterschiedlichen Resorts.

Tourismusverband: Auf Grund des starken touristischen Potentials für Energie- und Nachhaltigkeitstourismus in der Region, steht der Austausch und die gemeinsame Zukunftsstrategieentwicklung mit den TVBs im Fokus. Die gemeinsame Teilnahme an den Veranstaltungen des Landestourismusverbandes (LTO) gewährleisten den lückenlosen Wissenstransfer und ist Basis für Folgekonzepte. In diesem Zusammenhang findet vierteljährlich ein Abstimmungstreffen mit dem Sprecher der Tourismusregion Mühlviertel statt, um ein Leuchtturmprojekt für Energie- und Nachhaltigkeit in der Region zu forcieren.

Werteverbundene Organisationen: Die Zusammenarbeit mit werteverbundenen Organisationen, wie der Jugendtankstelle, der Diözese Linz oder dem Verein Immanuel oder dem Katholisches Bildungswerk, wird in der Umsetzungsphase durch gemeinsame Veranstaltungen, Projekte und aktiven Wissensaustausch fortgeführt. Weiteres wurde eine an einem Vernetzungstreffen der Fairtrade Gemeinden im Rahmen ihrer Gründung teilgenommen. Die MRM ist zudem ObmannStv des Vereins Immanuel.

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Maßnahme zielt darauf ab, die Tätigkeiten der KEM zu organisieren und zu lenken. Dazu zählt die regelmäßige Abstimmung mit operativ tätigen Personen (Mitarbeiter*innen, Projektpartner*innen) sowie politisch verantwortlichen Personen (Obmann, Vorstand, GV). Im Projektmanagement werden außerdem wichtige Informationen an die Gemeinden getragen und etwaige Förderungen für diese abgewickelt. Neben Vernetzung mit anderen KEMs steht auch die Vernetzung mit in der Region tätigen Organisationen (LEADER, RMOÖ, KLAR) im Fokus dieser Maßnahme.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Wöchentliche Teamsitzungen → erfolgt - Vierteljährliche Vorstandssitzungen → erfolgt - Jährliche Generalversammlung → erfolgt - Berichtslegung → Zwischenbericht verfasst - KEM Veranstaltungen → 2022 KEM Vernetzungstreffen Kötschach, KEM Kongress Saalfelden 2023, KEM Fachsymposium Weiz 2023 - Förderabwicklung → 2 Förderungen abgewickelt (PV + Notfallresilienzsysteme) - Regions-Jours-Fixe → Teilgenommen an zwei Regionstreffen - KEM QM → 1 KEM QM im ersten Halbjahr 2023 - Büroinfrastruktur wurde aufgebaut → erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Um die KEM-Maßnahmen zielgerichtet abzuwickeln, werden jeden Montag Teamsitzungen mit den Mitarbeiter*innen des Trägervereins durchgeführt. Darüber hinaus finden vierteljährliche Planungssitzungen im KEM-Team statt, um die Maßnahmen zu planen und den Erfolg zu sichern. Die MRM hat an allen KEM Fach- und Hauptveranstaltungen sowie an den Vernetzungstreffen der ARGE KEM OÖ teilgenommen. Darüber hinaus fanden Abstimmungen mit anderen KEMs bei Bedarf statt. Regionale Abstimmung mit dem RMOÖ und der Leader-Region fanden bei den jährlichen Regions-Jours-Fixe statt. Darüber hinaus stimmt sich die MRM gesondert mit der Leader-Managerin der Region in vierteljährlichen Arbeitstreffen ab. Alle zwei Wochen wird ein Bürotag am Leaderstandort MV Alm durchgeführt, die Terminplanung erfolgt über ein gemeinsames Outlookplanungstool (klima@energiebezirk.at). Die Koordinierung mit den politischen Gremien erfolgte bei Vorstandssitzungen, der Teilnahme an Ausschusssitzungen und Generalversammlung. Die von den Gemeinden eingebrachten Förderungen wurden abgewickelt. Mit dem vorliegenden Zwischenbericht wurde auch der Berichtslegung für die erste Projektperiode Genüge getan.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - KEM Kongress Saalfelden → durchgeführt am 11. – 12. Mai 2023 - KEM Fachveranstaltung Weiz → durchgeführt am 3. – 4. Oktober 2023 - Die Büroinfrastruktur wurde aufgebaut, Hardware und Software für den Bedarf angeschafft. Die gesamte Datenstruktur wurde sortiert und strukturiert. Netzwerklisten mit regionalen und überregionalen Projektpartner:innen wurden neu erstellt, geclustert und werden lückenlos geführt → laufende Durchführung und Datenaktualisierung - Vorstandssitzungen EBF → 10.2.2023 teilgenommen, 24.3.2023 teilgenommen, 4.5. 2023 teilgenommen, 26.6.2023 teilgenommen, 20.10. 2023 teilgenommen - Bürgermeisterkonferenzen B.Freistadt: 3.3.2023 teilgenommen, 12.9.2023 teilgenommen - KEM QM → durchgeführt am 21.4.2023 - Berichtswesen → Führung von Detailprotokollen und laufenden Protokollen - Rechnungswesen → Programmierung einer quer- und horizontal verknüpften EXCEL Controlling Liste für die detaillierte Zuweisung von Ausgaben in die unterschiedlichen Koststellen wurde durchgeführt → laufende Durchführung
Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit ist seit Beginn ein fixer Bestandteil der KEM Freistadt und für die Wahrnehmung der KEM einerseits und der erfolgreichen Umsetzung seiner Maßnahmen andererseits von entscheidender Bedeutung. Das Niveau und der Umfang der bewährten Maßnahmen der vorherigen KEM Freistadt wurde zum einen erhalten und fortgesetzt und zum anderen

	<p>durch die konsequente Einhaltung des Manuals erweitert. Für eine technisch einwandfreie Umsetzung von Drucksorten und andere Drucksorten, wurden INDESIGN Vorlagen in unterschiedlichen Formaten, Broschürenvorlagen, Social Mediovorlagen und Vorlagen für die formatgetreue Einbindung in die Website und Newsletterkanälen erstellt. Insbesondere im Bereich der sozialen Medien wird ein verstärkter Fokus mit verstärkter Kampagnenarbeit gelegt. Dafür wurde ein Jahresplan 2024 mit den dazugehörigen Formatvorlagen, Design und Mediatexten erstellt. Ziel der umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit ist es, dass die Bevölkerung über die Tätigkeiten der KEM, neue Technologien und Förderungen informiert wird, sowie eine Verhaltensänderung der Bevölkerung in Richtung eines klimafreundlichen Lebensstils angestoßen wird.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Newsletter über Trägerverein → umgesetzt - Programmierung einer neuen Newslettervorlage für Förderinformationen an die Gemeinden in Kooperation mit Leader und Klar! Region MV Alm → umgesetzt - Veröffentlichung von monatlich zwei Beiträgen auf der Website → wurde geblockt je nach Termin der Aktionen umgesetzt - Schaltung von monatlich vier Beiträgen auf den sozialen Medien → wurde zum Teil durchgeführt / Kompensation: Social Media Kampagne für 2024 in 5 Lebensbereichs-Kategorien wurde ausgearbeitet / fehlende Beiträge von 2023 sind im Programm 2024 kompensiert. - Verschriftlichung der Ergebnisse im zweiten Halbjahr 2022 → umgesetzt - Ein aktualisiertes Umsetzungskonzept liegt Ende 2022 vor → Im November 2022 veröffentlicht - Durchführung Pressekonferenz → durchgeführt am 9.2.2022 noch vor der Umsetzungsphase - Zusatz: Aktualisierung der Gemeindedaten / Heizwerkbetreiberlisten
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>+ Website und Social Media Im Bereich der digitalen Medienkanäle wird auf der Website des Trägervereins über jegliche KEM-Aktivitäten und neueste Informationen aktuell berichtet. Durch die kostenlosen Google-Ads Anzeigen wird die Website monatlich über 1500-mal besucht und ist somit ein wichtiger Kommunikationskanal. Ebenso werden auf Facebook regelmäßig Beiträge veröffentlicht und Veranstaltungen beworben. Website: https://www.energiebezirk.at/ Facebook: https://www.facebook.com/energiebezirk</p> <p>+ Newsletter und Gemeindezeitungen Im Newsletter des Trägervereins werden monatlich Hinweise zu Veranstaltungen und Projekten der KEM an 1754 Abonnent*innen versendet. Darüber hinaus werden anlassbezogenen Berichte in den Gemeindezeitungen veröffentlicht, um die allgemeine Bevölkerung (insbesondere ältere Menschen) über Neuigkeiten in der KEM zu informieren.</p> <p>+ Freies Radio Freistadt - Veranstaltungen (z.B. Raus aus Öl) werden und wurden auch über das freie Radio Freistadt beworben.</p> <p>+ Almpost - Veranstaltungen und Aktionen werden in der regelmäßigen Zeitschrift "Almpost" beworben und angekündigt.</p> <p>+ Pressekonferenz und -arbeit Noch während der Umsetzungskonzeptphase luden die MRM und Vertreter des Vorstandes zu einer Pressekonferenz ein. Da ein Fokus der ersten KEM-Phase auf der Wärmewende, bzw. im Bereich Holzverstromung liegt, wurde im Anschluss der Pressekonferenz ein lokales Heizwerk mit Medienvertreter*innen besichtigt. Weiters wurden anlassbezogenen Berichte, Veranstaltungshinweise und Nachlesen in den regionalen Zeitungen „Tips“ und „Bezirksrundschau“ veröffentlicht.</p> <p>+GEMtoGO App Die KEM erhält im Herbst 2023 einen Lizenzzugang zur GEMtoGO APP der Mühlviertler Alm Gemeinden, um die Veranstaltungsbewerbung in den einzelnen Gemeinden direkt durchführen zu können. Diese im März 2023 angeregte Kooperation mit Leader schafft einen erhebliche Umsetzungserleichterung ohne Schnittstellen über die <u>Gemein</u>desekretariate.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 20 KEM Newsletter → 10 KEM Newsletter wurden versendet - 48 Beiträge auf der Website → 24 Beiträge wurden veröffentlicht - Jährlich 8 Anzeigengruppen → 8 Anzeigengruppen wurden veröffentlicht - 96 Beiträge in soziale Medien → 17 wurden veröffentlicht
<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>2</p>

Titel der Maßnahme:	Aktive Gemeinde
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Maßnahme widmet sich einem konsequenten Betreiben bzw. Nutzen von Energiebuchhaltung, um Einsparungspotentiale identifizieren zu können. Um eine Vergleichbarkeit zwischen den Gemeinden zu erzielen, wird eine Standardisierung angestrebt. Weiters wird der Umbau auf energieeffiziente Lichtpunkte forciert. Um die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden auch nach der neuen Konstituierung der Gemeindegremien aufrecht zu erhalten, wurden in jeder Gemeinde die Aktivitäten der KEM in den Gemeindegremien vorgestellt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Der MRM nimmt im Jahr 2022 je KEM-Gemeinde an einer Veranstaltung mit den neuen Funktionären aus Gemeinderäten und Umweltausschüssen teil und informiert dabei über die Tätigkeitsfelder der KEM. → wurde von MRM Vorgänger Tobias Steuerer durchgeführt - Im zweiten Halbjahr 2022 wird ein Workshop zu Energiebuchhaltung mit den KEM-Gemeinden abgehalten. → am 17.11. 2022 durchgeführt - Im ersten Halbjahr 2023 wird eine Folgeveranstaltung zu Energiebuchhaltung mit den KEM-Gemeinden abgehalten. → wurde auf Frühling 2024 verlegt - Im zweiten Halbjahr 2023 wird der Bestand der Straßenbeleuchtungen erhoben und Recherche Fördermöglichkeiten → wurde umgesetzt - Im zweiten Halbjahr 2023 werden die KEM-Gemeinden über die Ergebnisse der Erhebung zu Straßenbeleuchtung informiert und über Einsparungspotentiale, Stand der Technik und Fördermöglichkeiten beraten. → wurde in Kooperation mit Wels Strom (EWW) umgesetzt - Im Jahr 2024 werden die KEM-Gemeinden bei Umstellung auf 40 energieeffiziente Lichtpunkte unterstützt. → wurde umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+ Energiebuchhaltung Am 17. November 2022 fand ein Workshop zur Energiebuchhaltung statt, zu welchem Gemeinbedienstete eingeladen wurden. Der MRM hat gemeinsam mit einem Experten einerseits die Notwendigkeit von Energiebuchhaltung, damit verbundene Vorteile und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Andererseits wurden die Bedarfe der Gemeinden abgefragt, um ein gemeinsames Tool für die gesamte Region identifizieren zu können und eine Basis für aufbauende Veranstaltungen zu schaffen. Der MRM hat eine Recherche zu den verfügbaren Energiebuchhaltungstools durchgeführt und an Informationsveranstaltungen von Anbietern teilgenommen. Beim Klimabündnis wurden 8 Kontingente für den Zeitraum Winter 23/24 zur Bestandsanalyse und Evaluierung schon gesetzter Meilensteine für die KEM-Gemeinden reserviert. Aktuell werden drei verschiedene Energiebuchhaltungstools in den Gemeinden geführt, in Kooperation mit KEM Mühlviertler Kernland wird ein Energiebuchhaltungstool standardisiert und über alle Gemeinden im Frühling 2024 ausgerollt.</p> <p>+ Energieeffiziente Straßenbeleuchtung Es wurde eine erste Bestandsaufnahme aller Lichtpunkte in den Gemeinden durchgeführt. Der Anteil an energieeffizienten Lichtpunkten liegt bereits bei 85 %. Aktuell erfolgt eine Recherche zu Förderungen und Stand der Technik. Für die Umstellung auf effiziente LED Lichtsystem wurden die Angebote von drei unterschiedlichen Unternehmen analysiert. Es wurde eine Förderberatungskampagne mit der EEW mit dem Ziel ausgearbeitet, vor allem auf die Beratung von KIP Mittel Einsatz und eine übersichtliche Effizienzrechnung einzugehen. Über die Beratungskampagnen wurden alle Gemeinden im Herbst 2023 informiert. Ein Newsletter zur einfachen Terminvereinbarung bei EWW mit den wichtigsten Beratungsbroschüren wurde erstellt. Im Besonderen wurde auf die Umstellung von Sportanlagenbeleuchtung über die Ansprache der Obleute der UNION via Mail ein Augenmerk gelegt. Das Ziel, eine kosteneffiziente Einkaufsgemeinschaft mit der KEM Mühlviertler Alm zu realisieren, wurde auf Grund der hohen Beratungsanforderung der Gemeinden und auf Grund von multiplen Systemen verworfen. Stattdessen wurde der Umrüstungsansatz auf nachhaltige Nachrüstung (Erhalt einwandfreier Mastsysteme, Steuerungskästen usw.) gelegt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Alle Gemeinden und Umweltausschüsse (10) der KEM-Gemeinden wurden über die Tätigkeitsfelder der KEM informiert → an 7 Umweltausschusssitzungen teilgenommen - 2 Workshops zu Energiebuchhaltung wurden abgehalten → 15.11.2022 Organisation und Durchführung Infoveranstaltung mit Linz AG, Vorstellung Energiebuchhaltungssoftware → 17.11.2023 Organisation und Durchführung „Energiebuchhaltung für Gemeinden“ in Bad Zell - 2 Gemeinden, die bisher keine Energiebuchhaltung führen, führen diese ein → Ausrollung Energiebuchhaltung für alle Gemeinden ab Jahresanfang 2024. (siehe S.31 Punkt 6) - 40 energieeffiziente Lichtpunkte wurden umgestellt → 335 Lichtpunkte wurden umgestellt (davon 320 Stk. Antrag Königswiesen per Ende Dez. 2023 lt. Auskunft Amtsleitung abge-

	schlossen)
--	------------

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ortschaften für eine erfolgsversprechende Machbarkeit eines Dorfcarsharing-Konzeptes sollen identifiziert werden. Eine positive Bewusstseinsbildung der Bevölkerung soll durch Informationsveranstaltungen, die partizipativ angelegt sind, gelingen und darüber hinaus eine Auseinandersetzung mit dem individuellen Mobilitätsverhalten anstoßen. Weiters soll das Bewusstsein für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten etabliert und das Thema E-Bike im Alltagsverkehr vermehrt etabliert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Halbjahr 2023 wird in 5 Ortschaften bei Informationsveranstaltungen das Konzept Dorf-Carsharing vorgestellt → wurde auf Frühling 2024 verschoben - Im September 2023 finden in 4 Gemeinden der Mühlviertler Alm Aktionen im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche statt → 2 Aktionen wurden durchgeführt - Im ersten Halbjahr 2023 findet ein E-Bikettraining statt → wurde durchgeführt - Im ersten Halbjahr 2023 werden die Sensoren für Verkehrsanalysen beschafft und erstmalig in Betrieb genommen → wurden nicht beschafft (Grund nachfolgend) - Im zweiten Halbjahr werden erste Erhebungen mit den Sensoren gestartet → wurden nicht gestartet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+ Nachhaltige Mobilität</p> <p>Zum Thema nachhaltige Mobilität wird das E-Bike im Rahmen des touristischen Kontextes auf der MV Alm in den Fokus gestellt. Dazu wurde am 23. Mai ein Mobilitäts-Trainingstag für Senioren gemeinsam mit dem ÖAMTC und einem E-Bike Tourenführer organisiert. Dem E-Bike Mobilitätstag wurden zwei E-Bike Service Days vorgelagert, um zusätzlichen Anreiz zur Teilnahme zu schaffen. Die Aktion wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen und soll im Jahr 2024 weitergeführt werden. Im Detailgespräch mit Christoph Jahn wurde thematisiert, dass geführte E-Bike Touren durch das Mühlviertel schon beim ortsansässigen Hotelbetrieb „Königswiesenerhof“ als Angebot für Gäste vorgestellt wurde. Dieses Angebot wurde nicht mehr weiterverfolgt, es gab keine Gespräche mehr in diesem Zusammenhang. Das KEM Management hat vorgeschlagen, sich dem Thema mit dem TVB Mühlviertler Alm Freistadt vermehrt zu widmen und den Vorschlag einzubringen. (im Kontext des Energie- und Nachhaltigkeitstourismus)</p> <p>+ Dorfcarsharing</p> <p>Ein Mitglied aus dem Klimastammtisch hat sich dem Thema im Jahr 2022 intensiv gewidmet. Es wurden zwei Dorfgemeinschaften ausgelotet, die Interesse bekundet haben. Nach mehrmaliger Rücksprache mit dem Zuständigen, wurde das Konzept leider wieder verworfen und konnte auf Grund mangelndem Interesse, nicht wie zuvor überlegt, weitergeführt werden. Eine Strategiebesprechung mit dem Begründer des Dorfcarsharing Mühlferdl im Mai 2023 ergab weitere Implementierungs-Überlegungen, als mögliches Umsetzungsbeispiel wurde Essen auf Räder in Liebenau genannt. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Betreiber der Essen auf Räder Flotte, ist kurz vor unserem Gespräch im Mai die Umstellung auf E-Flotte umgesetzt worden. Die Entwicklung ist erfreulich, zudem die Flotte / Jahr 60 000 km fossilen Verbrauch einsparen kann. Ein weiterer Ansatz ist die Wiederaufnahme der Gespräche mit Wohnbauträgern, die ein grundsätzliches Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet haben. Die Implementierung der Maßnahme gestaltet sich im Allgemeinen als äußerst schwierig, um die Ziele dennoch weiterzuführen, wurde auf einen intensiven Wissenstransfer mit ähnlich strukturierten Regionen gesetzt. Die Entwicklung eines neuen Ansatzes und die Aneignung von Wissen im Bezug zu „Nachhaltige Mobilität für Wohnbauten“ ist notwendig, um im Jahr 2024 die Maßnahme in eine neue Struktur zu bringen. Zu diesem Zweck hat das MRM zwei Weiterbildungsmaßnahmen in diesem Zusammenhang in Anspruch genommen. 24.11.2023 Elektromobilität in Mehrfamilienhäusern (Seminar Energiesparverband Linz) 24.11.2023 Nachhaltige Mobilität in Wohnbauten (KEM Fachinformationsabend Herzogenburg) Dem Ausarbeiten der Strategie geht ein Experteninterview mit dem Wohnbauträger Alpenland voraus, welcher sich bereit erklärt hat, kooperativ die zielgruppenorientierte Entwicklung eines umsetzbaren DorfCarharings für Wohnbauträgerschaften mit Knowhow zu unterstützen. Intensivierte Gespräche wurden auch mit der Projektleiterin der Carsharingflotte Mühlferdl geführt und die Sichtung bzw. Zusammenführung der bisherigen Strategieansätze in der Region für Jänner 2024 fixiert.</p> <p>+ Mobilitätswoche Aktionen</p> <p>Das Symposium für Mobilität sollte in Kooperation mit der KEM Mühlviertler Kernland im</p>

	<p>Herbst 2023 gemeinsam geplant werden. Aus terminlichen Überlagerungen konnte dieser Ansatz nicht realisiert werden. Ein Mobilitäts-Symposium fand am 22.09.23 in der KEM MV Kernland statt und wurde auch von Multiplikatoren und Bürger*innen der KEM MV Alm besucht. Anstatt eines gemeinsamen Symposiums wurde die erste Kidical Mass Fahrraddemonstration in der KEM Region mit sehr gutem Besuchererfolg durchgeführt. In diesem Zusammenhang fand die Aktion Blühende Straßen statt. Ein E-Lastenfahrrad wurde zur Testfahrt bereitgestellt, zudem wurde der Kinderfahrrad-Sicherheitsparcours mit vier neuen Hindernissen und 16 Hinweisschildern im Upcycling Holzdesign revitalisiert und erweitert.</p> <p>+ Verkehrsanalyse – Beschaffung der Geräte</p> <p>Nach mehrmaliger Rücksprache mit den Gemeinden, wurde vom Kauf der Analysegeräte abgeraten. Ebenfalls bekundeten die Gemeinden keinen Bedarf an Verkehrsanalysen zu haben, da diese schon vollzogen wurden. In diesem Zusammenhang wurde erklärt, dass die Bezirkshauptmannschaft Freistadt diese Geräte zum Verleih ebenso anbietet, weshalb die MRM in Abstimmung mit GF des EBF und Bürgermeistern den Ankauf als im Moment nicht zielführend identifiziert hat. Die Analyse sei nicht aussagekräftig und wurde daher nicht umgesetzt. Alternativ soll der Fokus auf die Überarbeitung/Erweiterung des Angebotes der Carsharingflotte „Mühlferdl“ gelegt werden, um die Zielgruppe der Wohnbauträgerschaften zu erreichen. Output dieser Maßnahme soll eine Angebotsbroschüre für Wohnbauträgerschaften und Siedlungsgemeinschaften sein.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Informationsveranstaltungen für 20 Ortschaften werden durchgeführt → noch nicht umgesetzt / Maßnahme wird mit der Entwicklung eines zielgruppenorientierten Konzeptes für 2024 neu ausgerollt → verstärkter Fokus auf Wohnbauträgerschaften - 2 Dorf-Carsharing Auto wird angestoßen → noch nicht umgesetzt (Neuausrichtung) - Jedes Jahr nehmen 4 Gemeinden Aktionen an der europäischen Mobilitätswoche teil → 3 Aktionen wurden in der Mobilitätswoche 2023 umgesetzt - Zwei E-Biketrainings werden veranstaltet → 1 Training wurde durchgeführt - In 4 Gemeinden werden Verkehrsdaten erhoben → wurde nicht durchgeführt

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Bewusst leben
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Maßnahme widmet sich dem Konsumverhalten der Bürger:innen. Die Umsetzungsbereiche zielen auf die Entwicklung neuer (nachhaltiger) Lebenskonzepte in der Gesellschaft. Die Instandsetzung von Brauchwaren öffnet ein weites Handlungsfeld, um die Mehrfachnutzung von intakten Gütern durch Weitergabe (Tausch) oder Reparatur dem Nutzungskreislauf wieder zuzuführen. Im Bereich „Nahrungsmitteltausch“ sollen nicht nur landwirtschaftliche, sondern auch Besitzer:innen von Obststräuchern und Bäumen in Privatgärten miteingebunden werden. Baummarkierungen und Obstbaumtracking via App sollen einer Form der Lebensmittelverschwendung durch „Nichternte“ entgegenwirken. Eine Themenausstellung informiert über die Auswirkung der Klimawandels auf die Wertschöpfung in den einzelnen Regionen der Erde und schafft Bewusstheit über die kontextualisierte Auswirkung menschlichen Konsumverhaltens. Werteverbundene Vereine sollen über diese Maßnahme ebenfalls unterstützt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Halbjahr 2023 ist die Aktion gelbe Bänder beworben und 100 Bänder sind verteilt → noch offen da kein Interesse bei den Landwirten / neuer Anlauf im Frühling 2024 geplant - Im ersten Halbjahr 2023 wird die Wanderausstellung „The Hungry Planet – Was is(s)t die Welt?“ erstmals ausgestellt → wurde durchgeführt / Ausstellungsänderung „Wir sind alle Zeugen“ vom Klimabündnis - Im ersten Halbjahr 2023 wird ein Repaircafé mit 10 Teilnehmern durchgeführt → wurde am 29.4.2023 durchgeführt (6 Teilnehmer) - 2023 werden 2 Projekte von werteverbundenen Vereinen unterstützt und begleitet → 2 Projekte wurden durchgeführt (Jugendtankstelle, Gesunde Gemeinde)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	+ Aktion Gelbe Bänder In der Novemberausgabe der Almpost wurde die Aktion gelbe Bänder angeteasert und beworben. Bei einer Themenpräsentation der KEM Maßnahmen im Rahmen der Ortsbauersitzung MV Alm im Frühling 2023 wurde das Thema erneut vorgestellt. Die Ortsbauernobfrau übernahm die Koordinierung der freiwilligen Obstbaumfreigabe im bäuerlichen Netzwerk. Auf Grund von Bedenken bezüglich des Rechtsrahmens zu unbeaufsichtigten / erlaubten Grundbetretungen auf Schadersatzansprüche durch zB Fallholz wurde die Aktion zurückgestellt, erneut geprüft und eine umfassende rechtliche Recherche in diesem Zusammenhang im gesamten deutsch-

	<p>sprachigen Raum durchgeführt. Das geschärfte Konzept und das Ergebnispapier bilden die Grundlage für ein erneutes KICKOFF im Frühling 2024. In diesem Kontext sollen auch die Bienensträucher der öffentlichen Gärten miteinbezogen werden und eine Beerenstauden-Tauschaktion in Kooperation mit Klar! / Klarhecken nicht nur auf landwirtschaftlichem Grund, sondern auch im öffentlichen Raum umgesetzt werden.</p> <p>+ Repair (Bonus) Cafe Die Vorbereitungen des Repair-Cafes durch Kontaktaufnahme mit dem OTELO Mühlviertler Alm (als Veranstaltungsort) und diversen potentiellen Personen zur Durchführung der Reparaturen wurden umgesetzt. Durch eine schwere Erkrankung des Hauptakteurs, musste eine neuer Fachmann für die Reparaturen gefunden werden. Die ehrenamtlichen Reparateure der Otelo im Bezirk Freistadt wiesen die Anfrage wegen Zeitmangel ab. Aus diesem Grund hat die MRM ein neues Format für die Durchführung eines gewerblich fundierten Repair Bonus Cafe entwickelt. Im neuen Ansatz wurde der Reparaturbonus des Landes OÖ mit den Reparaturleistungen eines gewerblich zertifizierten Reparaturbetriebs verknüpft. So konnten auch komplexe Elektrogeräte mit Funktionsgarantie repariert werden.</p> <p>+ Zusätzliche Maßnahme: Repair (Bonus) für Fahrräder Im Zuge der Recherche zu den gemeldeten Reparaturbonusbetrieben in der Region, konnte ein zertifizierter Fahrradreparaturbetrieb identifiziert werden. Um das Interesse an die E-Bike Trainings zu erhöhen wurden zuvor Services für Fahrräder mit Reparaturbedarf angeboten. Ein weiterer Reparaturbetrieb aus der Region nahm Kontakt mit der MRM auf, um ebenso als Reparaturbetrieb in die Werbeaktion mitaufgenommen zu werden. In diesem Zusammenhang initialisierte die MRM die Listung des Betriebes bei der OÖ-Förderplattform.</p> <p>+ Wanderausstellung „The Hungry Planet“ Das in den Maßnahmen formulierte Ausstellungsformat „The Hungry Planet“ wurde durch die Ausstellung „Wir sind alle Zeugen“ vom Klimabündnis ersetzt. Auf Grund der Möglichkeit, die Ausstellung thematisch zu teilen, wurde diese schlussendlich gewählt. Die Präsentationen starteten zeitgleich an zwei Standorten (Gemeinde Weitersfelden und Mittelschule Unterweißenbach) Mitte März 2023. Die Ausstellung in der Gemeinde wurde im Zuge der Pressekonferenz „PARIS GOES MÜHLVIERTLER ALM“ vorgestellt und für die Dauer von drei Monaten ausgestellt. Der Regenwaldteil der Ausstellung ging an die Mittelschule Unterweißenbach. Für die Schule wurde ein Ausstellungstitel und eine Elterninformation als Plakataushang, am Eingangstor zur Schule, konzeptioniert. Das naturwissenschaftliche Netzwerk der MRM (Naturmuseum Ebensee) stellte den Schüler:innen für die Projektarbeit in Biologie / Mikroskopie, seltene bzw. ausgestorbene Museums-Exponate von Edelfaltern und Großkäfern aus dem Archiv, für den Unterricht zur Verfügung. Für den praktischen Umgang im Rahmen der Mikroskopie, erhielten die Schüler:innen zuvor gesammelte Edelfalter aus dem botanischen Garten. Mit dieser Initiative konnte bei den Schüler:innen und klimaskeptischeren Pädagog:innen, eine starke Kooperationsbereitschaft ausgelöst werden. Die Ausstellung wurde motiviert - fächerübergreifend im Projektunterricht eingebunden und das Commitment zu einem „Schule macht Klima“ Projekt wurde geschlossen. Das Commitment wurde durch den Vereinsbeitritt als Klimabündnisschule im Juni 2023 besiegelt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 100 Bänder werden an Besitzer*innen von Obstbäumen verteilt → erneuter Kickoff verlegt auf Frühling 2024 - Die Wanderausstellung „The Hungry Planet – Was is(s)t die Welt?“ wird an 2 Standorten für jeweils 2 Monate oder länger ausgestellt → 15.3.2023 – 20.6.2023 im Gemeindeamt Weitersfelden und Mittelschule Unterweißenbach ausgestellt - Mindestens 2 Repaircafés mit je 10 Teilnehmern werden durchgeführt → Repair Bonus Aktionen mit insgesamt 30 TN durchgeführt - Jährlich werden 2 Projekte von werteverbundenen Vereinen unterstützt und begleitet → 22.4.2023 Unterstützung Gesunde Gemeinde Bad Zell, Anfertigung & Verteilung von Seedbombs, Beratung zu den Aktionsprogrammen, Netzwerkbildung - → 13.7.2023 Unterstützung der Jugendtankstelle MV Alm bei der Umsetzung eines Cocreation-Designprozesses mit den Jugendlichen zu Energie- und Nachhaltigkeit mit thematischer Einbindung des Programms der Diözese unter dem Titel „Schöpfungsverantwortung“.

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Jugend macht Klima</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Diese Maßnahme fördert die Wertebildung junger Menschen, um Lebensentwürfe im Rahmen der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu entwickeln. Klimafreundliches Verhalten wird</p>

	<p>ermutigt und mit verschiedenen didaktischen Mitteln zur freudvollen Umsetzung befähigt. Aktive Ansätze unterstützen die Vermittlung von Anwendungswissen, welches im Netzwerk der regionalen Kinder- und Jugendvereine angeboten wird. Der gesteigerte Bedarf an Bildungsangeboten erfordert eine Ausweitung, Vernetzung und Verstärkung der Programmkapazitäten.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 2 konkrete Konzepte für Ferienpassaktionen liegen vor (eines zu Klimaschutz und eines zu Energie) → wurden entwickelt - Alle KEM-Gemeinden, die Ferienpassaktionen veranstalten sind identifiziert → wurden identifiziert und Kontaktlisten entsprechend aktualisiert - In jeder KEM-Gemeinde, die Ferienpassaktionen veranstaltet wird ein Kooperationspartner für die Ferienpassaktion akquiriert → wurde teilweise umgesetzt - Im ersten Halbjahr 2023 wird ein Klimatag durchgeführt → wurde am 16. Oktober im Rahmen des Kickoffs „Challenge for future“ durchgeführt - Im Sommer 2023 wird eine Ferienpassaktion nach dem Konzept der KEM in den KEM-Gemeinden angeboten und durchgeführt → wurde durchgeführt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>+ Ferienpassaktionen Das Konzept Klimalounge wurde als In- sowie Outdoor-Raumelement und Ausgangspunkt für aktive Klimaschutzaktionen entwickelt. Aus der didaktischen Recherche und zwischenzeitlichen Abstimmung mit den Ferienpassverantwortlichen ergaben sich zwei präferierte Aktionen die weiter ausgearbeitet wurden. Aktion 1 Seedbomb Tour (Herstellung von Samenbällen mit anschließender Verteilung auf geeigneten öffentlichen Flächen als bienenfreundliche Aktion zum Thema Naturschutz) Aktion 2 KIDI Bike – Radsicherheitsparcours (Ausbau eines Geschicklichkeitsparcours um die Begeisterung für das Radfahren spielerisch zu steigern und um das Handling mit dem Rad und Gleichgewicht zu trainieren). Für die Aktion KIDI Bike wurde zuerst ein attraktives CI mit der Ausrichtung auf sichere Kindermobilität entwickelt und eine modulare Steckbeschilderung aus Upcycling Holz gebaut. Eine Ferienpassbroschüre für Frühling/Sommer 2024 ist in Ausarbeitung.</p> <p>+ Rural Art Projekt Unter dem Titel „Biodiversity – protection of regional species “ wurde mit der Jugendtankstelle Mühlviertler Alm an zwei Tagen ein gemeinsames Kunstprojekt in Form eines Rural Art umgesetzt. Die Ferien-Kunstaktion richtete sich an das Netzwerk der katholischen Jugend der Mühlviertler Alm. Neben dem Schwerpunkt der Vermittlung von Entwurfstechnik & Designstrategie mit den Materialien von professionellen Murals, hatten die Teilnehmer:innen die Chance Klimaschutzwissen in vier Arbeitsgruppen auszutauschen und zu diskutieren. Designs und Schnittmasken wurden gemeinsam angefertigt und anschließend auf einer 30 Meter langen Wand im öffentlichen, gut frequentierten Raum umgesetzt. Ein Video des gesamten Prozesses wurde angefertigt, welches als QR-Code auf dem Projektschild am Werk montiert, -scanbar ist. Ziel ist, den Betrachter virtuell an der Entstehungsgeschichte des Werks teilhaben zu lassen und das Thema Klimaschutz auf diesem Wege in die debattentaugliche Öffentlichkeit zu bringen. Eine ausführliche Projektbroschüre mit nachgeschärften Ablaufplan und Prozessdokumentation wurde erstellt. Der Modellansatz soll nun als weiterführendes Leaderprojekt für das Jahr 2024 – 26 in Kooperation mit der Jugendtankstelle eingereicht und in allen KEM Gemeinden umgesetzt werden. Erste Besprechungstermine mit interessierten Gemeinden sind vereinbart. Eine ausführliche Informationsbroschüre über das Projekt wurde für alle Gemeinden erstellt und via Newsletter ausgesendet.</p> <p>+Klimalounge für Schulen „Challenge für Future“ Modellprojekt Die Zeitkontingente für kostenlose Schulworkshops beim wichtigsten bildungsstrategischen Kooperationspartner der KEM, dem „Klimabündnis OÖ“, sind für das gesamte Jahr 2023 bis Herbst nach Rücksprache mit der Organisation vollständig ausgeschöpft. Um den Bedarf an klimarelevanten Bildungsangeboten in den Schulen dennoch zu decken, wurde das Programm Klimalounge für Schulen entwickelt. Kernaussrichtung des Programms ist die Schule bei der Entwicklung eigener Klimaprojekte und Bildungsmodule zu unterstützen, wodurch die fächerübergreifende Vermittlungskompetenz der gesamten Schule gefördert werden soll. Das Detailkonzept wurde mit der Mittelschule Unterweißenbach entwickelt und nun modellhaft umgesetzt. Das Konzept besteht aus einem selbstgestaltbaren Upcycling-Bildungsraum (Geosphere + Ecosphere) der den Schüler:innen unter dem Aspekt der kreativen Rauman eignung eine weitere Dimension der experimentellen Bildung und kreativen Forschung eröffnet.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - In jeder KEM-Gemeinde, die Ferienpassaktionen veranstaltet, wird jährlich eine der erarbeiteten Ferienpassaktionen angeboten → wurde durchgeführt - In zumindest 2 Mittelschulen der KEM-Region wird ein Klimatag veranstaltet → wird im Zuge der Abschlussveranstaltung des Modells „Klimalounge für Schulen“ ab Sommersemester 2024 über alle 5 Mittelschulen der KEM Region ausgerollt.

	- Zusatz: Es wurde ein Modellprojekt mit einer Pilotschule ausgearbeitet und gestartet.
--	---

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Raus aus Öl
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Umstieg von fossil betriebene auf nachhaltige Heizsysteme wird durch Informationsveranstaltungen und Beratungsgespräche durch die KEM in der Region systematisch und gezielt vorangetrieben. Ziel der Maßnahme ist die Wärmewende bei kommunalen und privaten Gebäuden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung der Hotspots und strategische Planung wo die Informationsveranstaltungen stattfinden im 2. Halbjahr 2022 → wurde umgesetzt - Im 2. Halbjahr 2022 findet eine Infoveranstaltung zu Heizungstausch in der Region statt → wurde am 5. Oktober 2022 umgesetzt - Bis Juni 2023 finden 10 Begleitungen bei der Förderabwicklung von Privatpersonen statt → wurde in Zusammenarbeit mit lokalen Installateurbetrieben umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+ Raus aus Öl Organisation, Bewerbung, Durchführung und darauffolgende Berichterstattung der Veranstaltung Raus aus Öl und Gas sowie der Veranstaltung "Sonnenstrom nutzen" (Norbert Miesenberger). Anbahnung der Energieberatungstage in den Gemeinden. Abstimmung mit dem Energiesparverband und den teilnehmenden Gemeinden. Die Idee war Beratungen für Gemeinden selbst und ihre BürgerInnen an einem Tag vor Ort durchzuführen. Dieser Ansatz wurde auf Grund der gravierenden Terminfindungsschwierigkeiten beim Energiesparverband Mitte des Jahres 2023 auf das Frühjahr 2024 verlegt. Eine Informationskampagne für die Gemeindezeitungen zur Maßnahme „Raus aus Öl“ wird bis Ende 2023 ausgearbeitet und für das Frühjahr 2024 neu ausgerollt.</p> <p>+ Recherchearbeiten Zu Projektbeginn wurde eine umfassende Recherche über Fördermöglichkeiten sowohl für Private als auch für Kommunen, verschiedene Heizsysteme und innovative Technologien und Möglichkeiten zur Nutzung der betrieblichen Abwärme vorgenommen.</p> <p>+ Info-Veranstaltungen Nach der Identifikation der fossilen „Hotspots“ in der Region wurde eine Infoveranstaltung zum Thema „Raus aus Öl und Gas“ am 5. Oktober 2022 organisiert. Dabei informierte die MRM über gesetzliche Rahmenbedingungen, Förderungen und praktische Tipps zum Heizkesseltausch. Insgesamt haben 100 Personen die Veranstaltungen besucht.</p> <p>+ Beratungsgespräche Gemeinsam mit dem OÖ Energiesparverband werden in Gemeinden „Energieberatungstage“ organisiert. Der kostenlose Energieberatungstag wird in den Gemeinden beworben, anschließend können sich Bürger*innen dazu anmelden. Ein*e Expert*in berät die Bürger*innen dabei zum Umstieg auf die optimale nachhaltige Heizungsanlage. Auf Grund von Terminfindungsschwierigkeiten, wird ein neuer Anlauf im Frühling 2024 gestartet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Zwei Informationsveranstaltungen für Privatpersonen werden durchgeführt → eine durchgeführt - Jährlich 10 Begleitungen bei der Förderabwicklung für Privatpersonen → wurde durchgeführt - Die sozialen Institutionen und die Gemeinden der Region werden über die Förderung Sauber heizen für alle informiert und dazu aufgerufen, die Informationen zu verbreiten → wurde durchgeführt - Alle Gemeinden der Region erhalten gut aufbereitete Beiträge zu „Sauber heizen für alle“ für ihre Gemeindezeitungen → offen

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Mühlviertler Holzhaus
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, den Holzbau in der Region zu intensivieren. Entscheidungsträger*innen in den Gemeinden und Privatpersonen sollen über die Möglichkeiten des Holzbaus informiert werden und diesen künftig in ihre Planungen einfließen lassen. Es soll ein Grobkonzept zur besseren Vermarktung des Holzbaus in der Region erstellt werden.
geplante Meilensteine und	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Vorgespräch mit Vertretern der Holzbaubranche findet zur Planung der Exkursion

bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>im zweiten Halbjahr 2022 statt → wurde durchgeführt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Halbjahr 2023 findet eine Exkursion zu Best-Practice-Beispielen in Vorarlberg statt → wurde durchgeführt - Im ersten Halbjahr 2023 findet ein Gespräch zur Entwicklung des Holzbaus in der Region mit Stakeholdern der Holzbaubranche statt → wurde durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+Fach-Exkursion Es wurden erste Sondierungsgespräche mit Vertretern der Holzbranche in Abstimmung mit dem Management der Leaderregion Mühlviertler Alm durchgeführt. Die Holzbauxekursion wurde vorbereitet durch Einholung von Angeboten für Transport und Nächtigung. Das Exkursionsziel Vorarlberg wurde festgelegt und es wurde Kontakt mit Vorarlberger Experten aufgenommen. Gemeinsam mit Vertretern der Holzbranche und der Leaderregion wurde ein Einladungskreis erarbeitet. Die Exkursion wurde beworben und potentielle TeilnehmerInnen wurden direkt eingeladen und zur Anmeldung aufgefordert. Ein Portfolio an Exkursionszielen wurde erstellt und kategorisiert. Es wurde eine Vorauswahl getroffen, die möglichst allen Teilnehmenden Rechnung trägt. Die Kontaktaufnahme zu möglichen ExkursionsführerInnen zu den einzelnen Objekten wurde durchgeführt. Diesbezüglich wurden fallweise Angebote eingeholt. Der Ablauf und die Ziele der Exkursion wurden regelmäßig mit den VertreterInnen der regionalen Holzbranche und der Leaderregion abgestimmt. Eine umfassende Exkursionsbroschüre wurde erstellt.</p> <p>+ Veranstaltungen Ein Folgetreffen mit den Teilnehmer:innen der Holzbauxekursion wurde am 16.5.2023 durchgeführt. Zur Evaluierung der Konzeptpunkte für die Erstellung eines Grobkonzeptes wurde ein Open Space Prozess in vier Teilgruppen abgehalten. Die Ergebnisse wurden zusammengefasst, geclustert und nach Prioritäten von den Akteuren selbst bepunktet. Ein großes Augenmerk wurde dabei auf Wissenstransfer und Netzwerkbildung, als auch auf die Initialisierung eines Best Practice Beispiels im Kommunalbau gefordert. Die Teilnehmenden Bürgermeister aus Bad Zell und Kaltenberg haben sich um Nachhaltigen Kommunalbau stark committed und intensive Lobbyarbeit in den Gemeinderäten umgesetzt. Zwei konkrete Kommunalprojekte sind aktuell in Abstimmung und sollen 2024 / 25 umgesetzt werden. Für die informative Unterstützung auf Basis des Integralen-Projektmanagements für Holzbauten konnten die MRM das Netzwerk pro:holz aktivieren und vermitteln. Vermehrte Presse- und Informationsarbeit zum Thema „Bauen mit Holz“ wird seit dem Vernetzungstreffen von Pro:Holz mit der Akteursgruppe der KEM Mühlviertler Alm in der Region Freistadt und Umgebung durchgeführt.</p> <p>+ Grobkonzept Für die Erstellung eines Grobkonzeptes ist eine Evaluierung der zuvor im Openspace Prozess definierten Schnittstellen der Wertschöpfungskette notwendig. In Abstimmung mit pro:Holz Österreich soll die Forcierung eines „Best-Practice Projektes“ im Kommunalbau umgesetzt werden. Die öffentliche Präsentation des Grobkonzeptes Ende Q1 2024 soll gleichzeitig Auftakt für die Weiterentwicklung und Aufbau einer Holzbaumarke in der Mühlviertler Alm sein.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Exkursion zu Best-Practice-Beispielen in Vorarlberg findet statt → wurde von 27. – 29.3. 2023 durchgeführt - Eine Ideensammlung für ein „Mühlviertler Holzhaus“ ist gesammelt → wurde am 16.5.2023 durchgeführt - Ein Grobkonzept für das „Mühlviertler Holzhaus“ liegt vor → noch offen in Vorbereitung / Konzeptpräsentation für Ende März 2024 mit der Leaderregion schon abgestimmt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Holzverstromung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch den hohen Waldanteil in der KEM Region, existieren bereits viele Heizwerke, die mit Hackgut betrieben werden. Diese Anlagen erzeugen nur Wärme, aber keinen Strom. Im Rahmen dieser Maßnahme werden die Heizwerksbetreiber*innen über die Möglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplung informiert und das Potential zur Aufrüstung bei bestehenden Anlagen wird untersucht. Eine Fachexkursion unterstützt das Maßnahmenpaket zur Anstoßung konkreter Umrüstungsziele und wird verstärkt durch die Einbindung eines renommierten Planungsexperten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Halbjahr 2023 wird eine Informationsveranstaltung und Exkursion durchgeführt → durchgeführt am 31. Mai 2023 - Im zweiten Halbjahr 2023 werden Beratungsgespräche für Heizwerke durchgeführt → durchgeführt im Zuge der geplanten KWK Exkursion am 17. November 2023
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	+ Infoveranstaltung Die Auftaktveranstaltung zur Holzverstromung fand in Gutau statt und wurde sehr gut besucht.

	<p>Der Leiter des Planungsbüros Riebenbauer stellte sich als Fachreferent den Fragen der Teilnehmer:innen und informierte über ausgewählte Best Practice Beispiele aus der Planungspraxis.</p> <p>+Exkursion Informationssammlung zu Holzverstromung und Vernetzung mit dem Ziel der Identifikation von möglichen Exkursionszielen wurde angelegt. Die Fachexkursion findet unter Begleitung mit einem renommierten Planungsbüro statt, sodass der maximale Wissenstransfer zwischen den Heizwerkbetreiber:innen und Expert:innen stattfinden kann. Um eine gezielte Planung auf Basis der Anlagengröße von bestehenden Anlagen umsetzen zu können, wurden zuvor die Betreiberlisten mit den aktuellen Kesselwerten, bzw. etwaige Um- und Aufrüstungen erhoben. Der Anlagengrößenquerschnitt ergab die Gewichtung der Exkursionsziele. Diese wurden zuvor mit dem begleitenden Planungsbüro beraten, Buszeiten geschärft und die Exkursionszielreferent:innen über Inhalt und Dauer der Besichtigung informiert und zugleich abgestimmt. Mit den Betreibern (Obmann) des 1 Exkursionsziels wurde ein Interview / Jahresrückblick über die Inbetriebnahme der ersten KWK Anlage im Bezirk Freistadt geführt. Das Protokoll diente zur Erstellung einer übersichtlichen Exkursionsbroschüre, die genauen Daten der Anlagen wurden über das Planungsbüro Riebenbauer organisiert. Ein besonderes Augenmerk bei der Exkursionsplanung wurde auf die technische Schlüsselfrage der effizienten Vortrocknung des Hackguts und synergetischen Effekten von Mehrfachnutzung gelegt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Informationsveranstaltung und Exkursion wird durchgeführt → Veranstaltung wurde am 31.5.2023 durchgeführt, die Exkursion ist im Anmeldeverfahren und findet am 17.11.23 statt. - 3 Beratungsgespräche werden durchgeführt → offen - Zumindest eine Umsetzung wird begleitet → offen - Zusätzlich: Am 1. 6. 2023 wurde das Seminar „KWK-Holzverstromung“ beim Energiesparverband absolviert

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Future Farms
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahme zielt darauf ab, die Möglichkeiten zum energieeffizienten wirtschaften in der Landwirtschaft zu verbreiten. Die Betriebe der Region sollen umfassend informiert werden und energieeffiziente Methoden und Technologien in ihren Arbeitsweisen integrieren. Über die Sammlung von technologischen Anwendungsverfahren und deren Sondierung, sollen Landwirt:innen einen guten Überblick über anwendungsfähige Konzepte gemäß der topografischen Strukturen vermittelt werden. Best Practice Höfe werden mit gezielter Kampagnenarbeit vor den Vorhang geholt. Die Maßnahme soll an die erarbeiteten Ausrichtungen des Strategiepapiers „Klimafitterer Bezirk“ anbinden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Halbjahr 2023 werden die Informationsmaterialien zusammengestellt und verteilt → Materialsammlung wurde durchgeführt, Verteilung erfolgt über Future Farms Veranstaltung Mitte des Jahres 2023 - Im ersten Halbjahr 2023 findet ein Feldtag statt → offen wurde auf 2024 verlegt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+ Rechercharbeiten Zu Projektbeginn wurde eine umfassende Recherche über Future Farms Ansätze gesammelt und ausgewertet. Auf Grund der hohen biolandwirtschaftlichen Dichte in der KEM Region und dem zunehmenden Problem hoher Bodenverdichtung, soll zum Einsparungs- bzw. Energie-Resilienzpotentials, auch das Thema Bodenverdichtung in Kooperation, mit der sich gerade im Umsetzungsantrag befindlichen Klar! Mühlviertler Alm, fachlich aufgeladen werden. Die Veranstaltungsplanung wird mit dem Netzwerk der Ortsbauernschaften Mühlviertler Alm intensiv abgestimmt. Feldtage sind ebenfalls ein Instrument für die Umsetzung energieautarker Betriebe in der Region. Die Betriebe sind bestrebt, den Energieverbrauch des Betriebs zu optimieren und erneuerbare Energie zur Energiegewinnung und Betrieb der landwirtschaftlichen Gerätschaften zu nutzen. Terminlich wurde die Einbindung der Future Farms in den Feldtag der Ortsbauernschaft im Mai 2023 angedacht aber aufgrund mehrerer terminlichen Überschneidungen nicht durchgeführt. Auf Wunsch der Landwirt:innen wurde die Terminisierung nach der ersten Anbausaison im Mai 24 avisiert.</p> <p>+ Weitere Ansätze Der Bodenkoffer der Leaderregion Mühlviertler Alm soll ebenfalls in dem Maßnahmenpaket zur Nutzung beworben werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsmaterialien zum Thema sind verteilt → noch offen - Ein Feldtag wurde durchgeführt → noch offen - 10 Betriebe wurden für (weitere) Umsetzungen von nachhaltigen Maßnahmen bera-

EINREICHFORMULAR	ten → noch offen - 3 Best-Practice-Betriebe wurden beworben → noch offen / Sondierungsgespräche wurden mit den betreffenden Betrieben geführt
------------------	--

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Wirtschaft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Region verfügt über zahlreiche nachhaltig wirtschaftende Betriebe (Green Economy Betriebe). Diese sollen vernetzt und ein gemeinschaftliches Auftreten angestoßen werden. Aus der Vernetzung, der aus imitierten Wirtschaftsstammtischen resultierenden Projekte, sollen unterstützt und weiterentwickelt werden. Da diese Maßnahme maßgeblich auf Bottom Up beruht, haben die Projektideen Innovationscharakter und sind daher nicht vordefiniert. Green Jobs, die von den Unternehmen angeboten werden, sollen von der KEM mitbeworben und allgemein über die Zukunftsperspektiven von Green Jobs informiert werden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Halbjahr 2023 wird ein Grüner Unternehmen Stammtisch durchgeführt und eine Idee daraus umgesetzt → Stammtisch wurde durchgeführt, daraus resultierende Idee befindet sich in der Vorplanungs- bzw. Machbarkeitsphase - Im 2. Halbjahr 2023 werden Green Jobs auf einer Berufsinformationsveranstaltung vorgestellt → in Vorbereitung, Green Job Tour startet Mitte November 2023
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>+ 1. Netzwerktreffen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Exkursion nach Vorarlberg ist gleichzeitiger Auftakt zur Anbindung des AP_7 an das AP_10 mit dem Themenschwerpunkt „Nachhaltige Wirtschaft“. Die waldwirtschaftlichen Potentiale der Region sollen weiter gebündelt werden. Für dieses Ziel wurde im Mai das erste Holzbautreffen bei der Firma Buchner abgehalten. In einem Open Space Prozess wurden die wirtschaftlichen sowie entwicklungsstrategischen Bedarfe in Richtung Lobbying, Wissenstransfer, Weiterbildungen für Lehrlinge aber auch die Markenbildung einer starken regionalen Holzmarke diskutiert. Das Ergebnisprotokoll des ersten Holzbautreffens zeigt vier elementare Stoßrichtungen. Ein Protokoll wurde verfasst und an alle Teilnehmer ausgesendet. - Die Vorplanung des ersten Holzbautreffens, Veranstaltungserstellung, Reminder, Recherche Holzbaunetzwerke, Erstellung eines Moderationsplans und Präsentation Rückschau -> Zukunftsblick wurde erstellt. Die inhaltliche Abstimmung erfolgte mit Leader Mühlviertler Alm und dem einladenden Wirtschaftsbetrieb. Ein Einladungsflyer mit Schwerpunktlegung wurde erstellt. <p>+ 2. Netzwerktreffen</p> <p>Vorplanung des zweiten Holzbautreffens „Architektur und Holzbaudialog“. Am 31.7.2023 wurde ein Themenmeeting mit pro:Holz auf der WKOÖ in Linz durchgeführt. Abgestimmt wurde die zielführende Ausrichtung des Holzbautreffens in Liebenau auf Basis eines zuvor erstellten Leitfadeninterviews. Der Schwerpunkt wurde auf Netzwerkbildung und Dialog zwischen den Akteuren gelegt. Ein umfassendes Protokoll mit einer Handlungsempfehlung wurde verfasst und an das Leaderbüro MV Kernland übermittelt.</p> <p>+ Einbezug der Netzwerke</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung mit den vortragenden Architekten, holzbaustrategischen Sichtweisen fließen aktiv in das Ablaufprogramm ein. Pro:Holz informierte über die Aufgaben des Netzwerk, den Nutzen für Gemeinden und die Fördermöglichkeiten zur Unterstützung des regionalen Holzbaus. Es werden Best Practice Beispiele aus dem „Integralen Planungsprozess“ von pro:Holz gezeigt, der auf maximalen Wissenstransfer zwischen den Akteuren vor und während der Bauphase abzielt. - 31.7. 2023 Interessierten Bürgermeistern ->Bad Zell wurde im Vorfeld das Netzwerk und Kontaktpersonen von pro:holz für den geplanten Kommunalbau übermittelt. -> Eine Exkursion des GR nach St. Egidii wurde mit pro:holz aufgrund der Initiative fixiert. - 7.9.2023 Erstellung und Durchruf der Teilnehmerliste, Einholung der Diskussionsbeiträge von Akteuren, die nicht am Treffen teilnehmen konnten. Vorbesprechung der weiterführenden Strategie zum Holzbautreffen und die Erhebung der Datenbasis für die Erstellung eines Grobkonzeptes. Es wurde vereinbart, dass im Q1/24 die Ergebnisse der Experteninterviews, eine Umfrage, sowie die Gruppendialog-Ergebnisse zusammengeführt werden sollen. Sie dienen als Datenbasis für die weiterführende Stra-

	<p>tegie zur Entwicklung einer authentischen Holzbaumarke.</p> <p>+ 3. Netzwerktreffen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am 12. September wurde das Holzbautreffen in der Wintersportarena Liebenau durchgeführt. Eine Architekturführung durch das Haus, mit den wichtigsten Planungsansätzen, wurde durchgeführt. Experimentelle Prozesse am Beispiel der Schindelverlegung wurden erläutert. - Eine Projektwand mit der Themenrückschau wurde gestaltet und als Einführung zur Diskussion gezeigt. Ein Moderationsplan wurde erstellt und ein koordinierter Gruppendialog mit offenen Fragen zur empirischen Erhebung der Wertschöpfungskette Architektur-Schnittstelle-Holzbau, durchgeführt. - Das Beratungsnetzwerk pro:Holz nahm bei der anschließenden Diskussionsrunde teil und war strategischer Vortragspartner in diesem Zusammenhang. - Es wurde der Bau von Best Practice Kommunalgebäuden von den Holzbauern gefordert. In diesem Zusammenhang haben Bad Zell und Kaltenberg die ersten Schritte für ein Einreichverfahren eines kommunalen Holzbaus gesetzt. Die Ergebnisse der Gruppendiskussion wurden als Protokoll gemeinsam mit dem Reminder zum nächsten Holzbautreffen ausgesendet. Die nächsten koordinatorischen Schritte sind Anfang Oktober geplant. <p>+ 4. Netzwerktreffen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das vierte Netzwerktreffen fand am 7. November im LOC Holz Brettspannplatten Werk statt und fokussiert sich auf die Schnittstelle zwischen Forst- und Sägewirtschaft. Die Inhalte des Treffens bilden die gesamte Wertschöpfungskette des Urprodukt-Veredelungsprozesses ab. In Kooperation mit dem Waldverband wird eine Gruppendiskussion mit offenen Fragen angeregt. Die Fragestrategie wird mit der Leader-Region detailliert abgestimmt. Als Grundlage der Visualisierung dient eine eigens erstellte Wertschöpfungsgrafik, die auf Basis eines Vorgesprächs mit dem Obmann des Waldverbands geschärft und erstellt wurde. <p>+ 5. Lobbyarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation eines Holzbau Radio- und Fernsehbeitrags mit Vertreter:innen der Akteursgruppe Holzbau & Architektur über Nachhaltiges Bauen und Zukunftstrends. Ein weiterer Beitrag in diesem Format wurde mit der Akteursgruppe Sägewerke und Forstwirtschaftliche Industrie zum Thema Zukunftsmärkte / Holz aus der Region / Marke Mühlviertler Holz angeregt. <p>+ 6. Green Jobs</p> <p>Die Informationskampagne für die Green Job Tour der KEM in Kooperation mit der Jugendtankstelle wurde auf Basis des Bildungsmasterplans 2020 (Green Jobs) erstellt. Netzwerkstrategische Umsetzungsprojekte wurden evaluiert und auf Anwendbarkeit in der KEM geprüft. Eine gemeinsame Green Job Präsentation im Rahmen von berufsorientierenden Lehrausgängen wurde mit einem potentiellen und beliebten Wirtschaftsbetrieb der Region vereinbart. Informationsmaterialien werden in allen 6 Mittelschulen und 1 Polytechnischen Lehrgang verteilt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Grüner Unternehmen Stammtisch wird durchgeführt → ist durchgeführt - Eine Idee aus dem Stammtisch wird umgesetzt → ist mit der Obfrau der Reitregion in Vorbereitung - Green Jobs werden auf 2 Berufsinformationsveranstaltungen vorgestellt → eine Informationskampagne in allen Sekundarschulen wird Mitte November durchgeführt - Green Jobs werden auf der Mühlviertler Alm Jobbörse ausgeschrieben → offen - Eine Berufsinformationsveranstaltung zu Green Jobs wird an der Mittelschule und Polytechnischen Schule Unterweißenbach organisiert und durchgeführt → offen wird Mitte November im Zuge der Green Job Tour durchgeführt

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Klimalounge „Challenge for Future“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Mühlviertler Alm

Bundesland: OÖ

Projektkurzbeschreibung:

Die Mittelschule Unterweißenbach hat sich gemeinsam mit der MRM zum Ziel gesetzt, ein Pilotkonzept für regional vernetzte Klimabildung im fächerübergreifenden Kontext mit dem Titel „Klimalounge – Challenge for future“ umzusetzen. Die Klimalounge für Schulen ist ein modulares Konzeptprogramm, was die Implementierung von neuen Projektbereichen mit Stakeholdern der Region voraussetzt, aber auch TRY AND ERROR-Erfahrungen als wichtigen Ansatz kreativer Entwicklungsarbeit zulässt. Dafür wird die Methodik des Design-Thinking-Prozesses in Rückkopplungsschleifen angewendet. Die Projektlaufzeit umfasst das Herbst-/Wintersemester 2023/24. Das Pretest Modell wird in diesem Zeitraum getestet, geschärft und didaktisch aus den Praxiserfahrungen weiterentwickelt. Das Ergebnis ist ein modular anwendbares und offenes Bildungsportfolio, mit co-kreativen und reflektiven Bildungsschwerpunkten unter dem Gesichtspunkt der Selbstwirksamkeit.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Elisabeth Schmidt

E-Mail: energiebezirk.freistadt@energiebezirk.at

Tel.: 0664 16 255 36

Weblink: www.energiebezirk.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

HÜRDEN GEMEINSAM ÜBERWINDEN

Das Konzept löst im ersten Schritt ein generelles Hauptproblem von Schulen, warum fächerübergreifende Semesterprojekte mit gesellschaftsrelevanten Schwerpunktthemen nur von einzeln engagierten Lehrern umgesetzt oder generell auf Grund des großen Vorarbeitsaufwands verworfen werden. Es erspart Lehrer:innen die mühsame Suche und Ausarbeitung von Nachhaltigkeitsprogrammen, stellt Projektpräsentationsequipment zur Ausgestaltung kostenlos zur Verfügung und ermöglicht eine unkomplizierte und übersichtliche Projektplanerstellung, das auf schon vorhandenes Wissen, Umsetzungserfahrung und Netzwerke zugreift. Die Einbindung von experimentellen Vermittlungsansätzen lockert zudem den Lehrplan auf und ermöglicht eine modulare Klimaprojektgestaltung nach Bedarf. Das Modell ist österreichweit Einzigartig und ging am 16. Oktober 2023 erstmalig in die Umsetzung.

In der Mühlviertler Alm haben wir aktuell 6 Mittelschulen, wofür das Programm mit allen „ups and downs“ gemeinsam mit dem Lehrpersonal an der Mittelschule Unterweißenbach getestet und in Feedbackschleifen geschärft wird.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

DER INNOVATIVE ANSATZ -COKREATION UND INKLUSION

Der innovative Ansatz dieses Programms ist zum Einen der fächerübergreifende Einbezug regionaler und überregionaler Projektpartner:innen aus Wirtschaft, Bildung, Politik und Wissenschaft und die raumpychologische Projektkomponente mit Maßnahmen zur kreativen Raumaneignung durch den Umbau des Lesesaals zur Klimalounge und Adaption der Klassenräume, wodurch der Lernort von den Schüler:innen selbst mit ihren Ideen zu den Schwerpunktthemen ästhetisch und repräsentativ aufgeladen wird. Im Vorfeld wurden gemeinsam mit den Lehrer:innen der Mittelschule Unterweißenbach geeignete Vermittlungsprogramme und Workshops nach thematischer Eignung von regionalen und überregionalen Stakeholdern sondiert und ausgewählt. Parallel dazu wurden mit regionalen Organisationen für Klimaschutz und Klimawandelanpassung aber auch mit regionalen Wirtschaftsbetrieben (Green Job Exkursionen) neue Impuls- und Kurzworkshops entwickelt, die frei zu den Themenschwerpunkten der Projektwochen gebucht werden können. Skalierbare Challenges zu Ressourcenverbrauch, Müllvermeidung, nachhaltiger Konsum, nachhaltige Mobilität, selbstreflexive Gruppenprozesse, Klimawandelanpassungsstrategien, uvm... wurden entwickelt und machen die positive Auswirkung einer gemeinsam-nachhaltigen Handlungsstrategie messbar und in ihrer Auswirkung sichtbar. Am 22. März 2024 findet der offizielle Abschluss des Projektes mit Eltern, Lehrer:innen, Schüler:innen und geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft statt, wo die Projektergebnisse der Klimalounge der Öffentlichkeit aber auch den anderen Schulen vorgestellt werden. Ab diesem Zeitpunkt können sich die Schulen der Mühlviertler Alm für das Projekt Klimalounge bewerben und schon im Herbst/Wintersemester mit der Umsetzung starten.

Ablauf des Projekts:

April 2023: Anfrage der Mittelschule Unterweißenbach zur Entwicklung eines Klimaprojektes

Mai 2023: Runder Tisch mit dem zuständigen Lehrerkollegium und der Schulleitung, Festlegung von Zielen und Visionen

Juni 2023: Beitritt der Schule als Klimabündnisschule – Beschluss der Klassenkonferenz für Klimaschulprojekt Herbstsem. 2023/24

Sondierung der Klimabildungsangebote regionaler und überregionaler Stakeholder:innen

Juli 2023: Erstellung des ersten Projektablaufsskizze durch die Schulprojektverantwortliche mit dem Lehrerteam

Entwicklung des Projekttitels, Challenges im fächerspezifischem Kontext nach Lehrplanvorgaben

Schärfung des Projektablaufs, Timeline und gemeinsame Abstimmung, Beratungen

Juli 2023: Kontaktaufnahme mit den Stakeholdern der Klimabildungsangebote, Vorreservierung der Bildungsprogramme

Entwicklung neuer Ausbildungsformate mit Stakeholdern

Besprechung mit dem Bürgermeister der Gemeinde -> Erstinformation über das Bildungsprojekt

August 2023: Ausarbeitung des Projektprogramms

September 2023: Nachschärfung des Projektprogramms / Erstellung der Klimalounge Broschüre

Oktober 2023: Workshop für Pädagog:innen in der Schule für „Methodik in Klimavermittlungsprogrammen“

Start des Projektes durch Kickoff Veranstaltung

Oktober – März 2023: Umsetzung des Projektprogramms in der Schule, Abstimmung zu den Challenges

16. – 20. Oktober 2023: Klimaausstellung in der Musikschule

06. – 10. November 2023: Themenwoche Plastik

15. – 19. Jänner 2024: Themenwoche Ernährung

26. – 1. März 2024: Themenwoche Wasser

11. – 15. März 2024: Themenwoche Bekleidung

22. März 2024: Klimamusical und Abschlussveranstaltung

April 2023: Projektfeedback Fragebogen für Schüler:innen zur Bewertung des Programms

Nachschärfung des Programms lt Schüler:innen-Feedback

Pressekonferenz / Ausrollung auf alle Mittelschulen der Mühlviertler Alm

Mai 2024: Wirkungsbericht erstellen.

Kosten:

Personalkosten MRM: 7.400 €,

Drittkosten: Workshops, Sachkosten, Reisekosten: 3.900 €

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Wird nach Challenges am Projektende für die gesamte Schule errechnet

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt ist aktuell gestartet und endet im Mai 2024. Die Projektvorbereitung wurde durch eine zuständige Lehrkraft gesammelt koordiniert, was eine maßgebliche Erleichterung in der zielgerichteten Projektkoordination brachte. Das Projekt ist gut angelaufen und das Lehrpersonal ist sehr motiviert, die Challenges gut vorzubereiten um evaluierbare Ergebnisse zu erreichen. In diesem Zusammenhang müssen noch schrittweise Nachschärfungen vorgenommen werden. Die Wirksamkeit des Projekts wird mit Hilfe eines Feedbackbogens für Lehrpersonal und Schüler:innen erhoben und ausgewertet. Die Erkenntnisse werden zur gemeinsamen Nachschärfung des Projektes herangezogen. Die Zielerreichung der einzelnen Projektbereiche werden durch die Challenges überprüft und ausgewertet, die Auswertungssumme bildet die Berechnungsbasis des CO₂ Einsparungspotentials. Sollten Ziele nicht erreicht bzw Challenges von den Schüler:innen nicht angenommen werden, werden die Ursachen dafür eruiert und weitere Maßnahmen gesetzt. Zur Dokumentation des Projektes werden Videoschnitte und Fotos angefertigt, die zu einem Imagefilm geschnitten werden. Die Pressearbeit des Projektes beginnt mit der Abschlussveranstaltung, wo Imagefilm und Kindermusical öffentlich vorgeführt werden. Eine Pressekonferenz und offene Schulprojektpreiseinreichungen sind als Maßnahme zur Öffentlichkeitsarbeit geplant, die laufend in den Medien publiziert werden. Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist, Mittelschulen der Region und des Bezirk Freistadt für das Programm „Klimalounge“ zu begeistern.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Das Projekt zielt darauf ab, die fächerübergreifende Bildungsarbeit zum Thema Nachhaltigkeit der Sekundarstufen und später auch Elementarstufen auf verschiedenen Ebenen zu fördern. Ein wichtiger Faktor dabei ist, die regionalen Stakeholder:innen im Bereich Klima- und Umweltschutz mit den Schulen besser zu vernetzen. Dabei sollen stabile, schulübergreifende Bildungsnetzwerke geschaffen werden, die offene, kommunikative und co-kreative Bildungsräume etablieren. Die Schule wird so zu einem offenen Brennpunkt für strategische Klima- und Umweltbildung in der Region. Weiters sollen Schulen animiert werden, die Bildungsarbeit in diesem Zusammenhang zu vertiefen und weiter auszubauen. In Anbetracht dessen, dass die heutigen Schülerinnen der Sekundarstufen die tragende Gesellschaft im Jahre 2040 sein werden, ist es jetzt schon notwendig, alle Weichen für zukünftige Lebensmodelle zu stellen, zu etablieren und im sozialpsychologischen Kontext zu verankern. Im Jahr 2040, am Endpunkt der momentan gesetzten Klimaziele, werden diese jungen Menschen ein Alter zwischen 27 und 31 Jahren erreicht haben und die Highpotentials einer klimaneutralen Wirtschaftswelt bilden.

Projektrelevante Webadresse:

www.energiebezirk.at

<https://www.energiebezirk.at/klimabildung-modellprojekt-der-mittelschule-unterweissenbach-geht-in-die-umsetzung/>